

# Wirtschaftsplan 2026



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. WIRTSCHAFTSPLAN</b>	<b>3</b>
<b>II. Vorbericht</b>	<b>4</b>
A. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2024	4
B. Wirtschaftsjahr 2025	4
C. Vorbemerkungen	5
<b>III. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026</b>	<b>6</b>
Erläuterungen	6
<b>IV. Gesamterfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026</b>	<b>7</b>
<b>V. Erfolgsplan 2026</b>	<b>8</b>
1. Umsatzerlöse	8
2. Sonstige betriebliche Erträge	8
3. Materialaufwand	9
4. Aufwand für bezogene Leistungen	9
5. Personalaufwand	10
6. Abschreibungen	10
7. Sonstiger betrieblicher Aufwand	11
8. Sonstige Zinsen und Erträge	12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12
11. Sonstige Steuern	12
<b>VI. Vermögensplan 2026</b>	<b>13</b>
I. Einnahmen (Mittelherkunft)	13
II. Ausgaben (Mittelverwendung)	13
<b>VII. Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2025 bis 2030</b>	<b>14</b>
<b>VIII. Stellenplan 2026</b>	<b>15</b>
Stellenübersicht nach TVöD	15

## I. WIRTSCHAFTSPLAN

### des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“ - Sitz Bebra - (MZV) für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund der §§ 15 bis 19 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I S. 154) und den §§ 7 und 16 der Satzung des Müllabhol-Zweckverbandes "Rotenburg" -Sitz Bebra- (MZV) hat die Verbandsversammlung am 08.12.2025 folgenden Wirtschaftsplan 2026 beschlossen.

#### 1. Erfolgsplan

Erträge (inkl. Zinsen)	3.309.900 €
Zuführung/Entnahme aus Gewinnvortrag	115.000 €
Aufwendungen	3.610.500 €
Gewinn / Verlust (-)	-185.600 €

#### 2. Vermögensplan

Einnahmen	590.000 €
Ausgaben	590.000 €

3. Der Gesamtbetrag der Darlehen, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2026 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 300.000,00 €

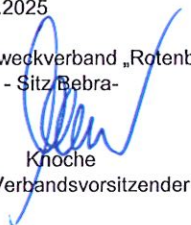
4. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Finanzierung von Leistungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt. 450.000,00 €

6. Es gilt der von der Verbandsversammlung am 08.12.2025 beschlossene Stellenplan.

Bebra, 08.12.2025

Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“  
- Sitz Bebra -

  
Knoche  
stellv. Verbandsvorsitzender

## II. Vorbericht

### zum Wirtschaftsplan 2026 des Müllabhol-Zweckverbandes "Rotenburg" - Sitz Bebra -

#### A. Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2024

Die Verbandsversammlung hat den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 am 27.11.2023 beschlossen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde durch die Kommunalaufsicht auferlegt, dass eine Reduzierung des Kreditbetrages und somit die Anpassung des Finanzüberschusses /-bedarfes notwendig ist. Diese Anpassung des Wirtschaftsplans mittels eines Beitrittsbeschlusses zur aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfügung wurde durch den Vorstand und die Verbandsversammlung mittels Umlaufbeschluss beschlossen und ist Bestandteil des Wirtschaftsplans.

	Wirtschaftsplan	Jahresabschluss
<b><u>Erfolgsplan</u></b>		
Erträge (inkl. Zinsen)	3.113.100,00 €	3.376.936,10 €
Aufwendungen	3.368.500,00 €	3.309.054,74 €
Gewinn / Verlust (-)	-255.400,00 €	67.881,36 €
<b><u>Vermögensplan</u></b>		
Einnahmen	312.000,00 €	
Ausgaben	312.000,00 €	

Gemäß § 27 Abs. 3 EigBGes i. V. m. § 7 Abs. 1 Buchstabe d) der Verbandssatzung des Müllabhol-Zweckverbandes hat die Verbandsversammlung den Jahresabschluss 2024 am 23.06.2025 festgestellt und den Gewinn in Höhe von 67.881,36 € auf das Jahr 2025 vorgetragen.

#### B. Wirtschaftsjahr 2025

Die Verbandsversammlung hat den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 am 25.11.2024 beschlossen.

	Wirtschaftsplan
<b><u>Erfolgsplan</u></b>	
Erträge (inkl. Zinserträgen)	3.250.400,00 €
Aufwendungen	3.543.500,00 €
Gewinn / Verlust (-)	-293.100,00 €
<b><u>Vermögensplan</u></b>	
Einnahmen	590.000,00 €
Ausgaben	590.000,00 €

Der Jahresabschluss liegt noch nicht vor. Es kann davon ausgegangen werden, dass das operative Ergebnis 2025 positiver abgeschlossen wird, als zunächst geplant. Die im Rahmen der Gebühren-nachkalkulation 2020 - 2024 ermittelte Kostenüberdeckung in Höhe von 340.000 € begründet jedoch die Pflicht einer handelsrechtlichen Rückstellung für Gebührenaussgleich für das Jahr 2025, so dass von einem Jahresergebnis in der ursprünglichen geplanten Größenordnung auszugehen ist.

### C. Vorbemerkungen

Wie bereits die Geschäftsjahre 2022 und 2023 konnte auch das Geschäftsjahr 2024 besser abgeschlossen werden, als zunächst erwartet. Anstelle des geplanten Verlustes in Höhe von 255.000 Euro konnte letztlich ein Ergebnis in Höhe von 67.881,36 Euro erzielt werden.

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 bestand ein Gewinnvortrag in Höhe von 475.527,09 Euro, so dass für das Wirtschaftsjahr 2025, trotz eines geplanten Jahresverlustes in Höhe von 293.100 Euro, auf eine Gebührenanpassung verzichtet werden konnte. Es ist davon auszugehen, dass auch das Geschäftsjahr 2025 operativ mit einem deutlich geringeren Verlust, ggf. sogar positiv, abschließen wird.

Beinflusst wird das operative Jahresergebnis 2025 jedoch durch die Gebührennachkalkulation der Jahre 2020 bis 2024. Die ermittelte Kostenüberdeckung in Höhe 340.000 Euro begründet die Pflicht, eine handelsrechtliche Rückstellung für den Gebührenaussgleich für das Jahr 2025 zu bilden, so dass das Jahresergebnis vermutlich in der Größenordnung der ursprünglichen Planung ausfallen wird.

Auf Grundlage der Gebührevoraus kalkulation für die Jahre 2026 bis 2028 soll in diesem Zeitraum die Kostenüberdeckung abgebaut und gleichzeitig auf eine Gebührenerhöhung verzichtet werden.

Für das Jahr 2026 kalkulieren wir daher erneut mit einem Verlust, dieses Mal in Höhe von 185.600 Euro. In diesen 185.600 Euro ist bereits ein Ausgleich aus der Gebührenrückstellung in Höhe von 115.000 Euro berücksichtigt. Der verbleibende Verlust in Höhe von 185.600 Euro wird mittels Entnahme aus dem Gewinnvortrag (per JAP 2024 543.408,45 Euro) ausgeglichen.

Maßgebliche Faktoren, welche zu dem Verlust führen, sind:

- die eingeführte CO<sub>2</sub> Abgabe, welche ab dem Jahr 2024 auch für alle Abfälle zu zahlen ist, die der thermischen Verwertung zugeführt werden und die ab 2026 um weitere 10 Euro pro Tonne kostenmäßig ansteigt,
- erhöhte betriebliche Aufwendungen für erweiterte Genehmigungen für den Betrieb des Umschlaggeländes,
- erhöhte Personalkosten auf Grund tariflicher Erhöhungen und die Planung von zwei Ausbildungsstellen zum Umwelttechnologen/Umwelttechnologin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft,
- die stark schwankenden PPK-Preise, die weiterhin einen nur schwer kalkulierbaren Risikofaktor darstellen.

### III. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026

#### Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

KeZi der Erl.	Konto	Text / Erläuterungen	Mehr / Weniger (-) in €
E 1	4010	Erlöse Sperrmüllabfuhr	5.000
E 1	4011	Erlöse Sperrmüll Wertstoffhof Geändertes Kundenverhalten - mehr Abholung/Anlieferung von Sperrmüll	12.000
E 2	4019	Erlöse Verkauf PPK kommunal	7.000
E 2	4023	Erlösanteil Systembetreiber PPK DSD	13.000
E 2	4024	Erlösanteil duale Syst. PPK	5.000
E 2	4027	Erlösschmälerung duale Systeme PPK Risiko durch nach wie vor sehr stark schwankende Preise	-9.000
E 3	4020	Erlöse aus Verk. von Metall Weniger Anlieferung von Metallen und geringere Erlöse	-9.000
E 4	4844	Erlöse aus Verk. Sachanlage steuerf.	-2.500
E 4	4845	Erlöse aus Verk. Sachanlage 19% Ust Verkaufserlös aus Abgängen aus dem Anlagevermögen	7.500
E 5	5001	Reparaturmaterial Kostenentlastung bei Reparaturmaterial	-4.000
E 6	5100	Einkauf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ( RHB ) Gesunkene Einkaufskosten für Betriebsstoffe (Diesel)	-15.000
E 7	5603	Fahrzeugreparaturen Reduzierte Kosten durch geringere Reparaturen	-15.000
E 8	5988	Entsorgung Restabfall	13.000
E 8	5989	Entsorgung Sperrmüll	7.000
E 8	5991	Entsorgung/Verwertung Holzabfall Geänderte Entsorgungspreise und gestiegene CO2 Abgabe	12.000
E 9	5992	Entsorgung Sonderabfall Höhere Entsorgungskosten für Sonderabfälle (Schadstoffsammlung)	25.000
E 10	5999	BEHG-Umlage (CO <sup>2</sup> ) Darstellung der auf Rechnungen separat ausgewiesenen BEHG Umlagen	26.000
E 11	6010	Entgelte Arbeiter (Löhne) Berücksichtigung Tarifierhöhung	35.000
E 12	6030	Entgelte Aushilfen/Leiharbeiter Kostensteigerung bei den Sozialen Förderstätten	9.000
E 13	6220	Abschreibungen Veränderte Abschreibungen durch Anlagenzu- und Abgänge	10.000
E 14	6495	Instandhaltung IT-Systeme	-15.000
E 14	7300	Zinsen und ähnliche Aufwendungen Ansatz 2025 zu hoch	-8.500
E 15	7680	Grundsteuer Anpassung Grundsteuerreform	3.400
E 16	7685	Kfz-Steuern Veränderungen im Fuhrpark	-700

#### IV. Gesamterfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €
1.	Umsatzerlöse	3.276.000	3.220.200	3.317.993,70
2.	Sonstige betriebliche Erträge	33.000	29.300	58.446,14
	<b>Betriebserträge</b>	<b>3.309.000</b>	<b>3.249.500</b>	<b>3.376.439,84</b>
3.	Materialaufwand	235.800	253.300	166.984,36
4.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.283.100	1.196.500	1.264.633,86
5.	Personalaufwand	1.582.400	1.524.000	1.406.100,08
6.	Abschreibungen	275.000	265.000	258.757,81
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.600	240.300	166.452,15
	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>3.560.900</b>	<b>3.479.100</b>	<b>3.262.928,26</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-251.900</b>	<b>-229.600</b>	<b>113.511,58</b>
8.	Sonstige Zinsen und Erträge	900	900	496,26
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.500	47.000	37.126,20
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37.600</b>	<b>-46.100</b>	<b>-36.629,94</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-289.500</b>	<b>-275.700</b>	<b>76.881,64</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	9.000	0,00
11.	Sonstige Steuern	11.100	8.400	9.000,28
12.	Ausgleich Gebührenrückstellung	115.000		
	<b>Jahresgewinn / (-) Jahresverlust</b>	<b>-185.600</b>	<b>-293.100</b>	<b>67.881,36</b>
	<b>Zuführung / Entnahme aus Gewinnvortrag</b>	<b>185.600</b>		
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>		
	<i>Erträge (inkl. Zinserträgen)</i>	<i>3.309.900</i>	<i>3.250.400</i>	<i>3.376.936,10</i>
	<i>Aufwendungen</i>	<i>3.610.500</i>	<i>3.543.500</i>	<i>3.309.054,74</i>
	<b>Der geplante Jahresverlust in Höhe von 185.600,- Euro wird durch die Entnahme aus dem Gewinnvortrag (543.408,45 Euro) ausgeglichen.</b>			

## V. Erfolgsplan 2026

Konto	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €	KeZi der Erl.
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
4001	Erlöse Grundgebühr Restmüll	1.097.000	1.085.000	1.090.434,90	
4002	Erlöse Leerungsgebühr Restmüll	670.000	662.000	659.569,41	
4003	Erlöse Grundgebühr Biomüll	592.000	590.000	590.763,96	
4004	Erlöse Alttextilien	250	200	4.969,45	
4005	Gebührenerlöse Restabfall	0	0	0,00	
4006	Gebührenerlöse Grünabfall Wertstoffhof	74.000	74.000	78.903,80	
4007	Gebührenerlöse Restabfall Wertstoffhof	70.000	65.000	64.205,00	
4008	Erlöse Verkauf Restabfallsäcke	14.500	12.500	13.842,50	
4009	Erlöse Verkauf Bioabfallsäcke	1.500	2.500	1.210,00	
4010	Erlöse Sperrmüllabfuhr	38.000	33.000	36.152,06	E 1
4011	Erlöse Sperrmüll Wertstoffhof	95.000	83.000	87.227,11	E 1
4012	Erlöse Kunststoffe Wertstoffhof	3.500	3.000	2.978,25	
4013	Erlöse Holz Wertstoffhof	36.000	35.000	31.721,10	
4014	Erlöse Verkauf/Erstattung Müllgefäß	1.500	1.000	915,00	
4015	Gebührenerlöse Einzelnachw. Leerungen	50	0	16,56	
4016	Gebührenerlöse Tonnenwechsel	300	500	315,00	
4017	Sonstige Erlöse Wertstoffhof	600	500	626,95	
4018	Gebührenerlöse Serviceleistungen	4.000	3.000	3.728,64	
4019	Erlöse Verkauf PPK kommunal	100.000	93.000	126.048,86	E 2
4020	Erlöse aus Verk. von Metall	13.000	22.000	19.000,55	E 3
4021	Erlöse Serviceleistungen für GmbH	270.000	270.000	283.053,08	
4022	Erlöse Kunststoffe	600	0	895,71	
4023	Erlösanteil Systembetreiber PPK DSD	125.000	112.000	124.513,93	E 2
4024	Erlösanteil duale Syst. PPK	52.000	47.000	61.485,09	E 2
4025	Erlöse Reinigung Container-Stellplätze	38.000	38.000	42.776,58	
4026	Erlöse Stromeinspeisung	3.000	3.000	2.728,43	
4027	Erlösschmälerung duale Systeme PPK	-24.000	-15.000	-24.103,22	E 2
4030	Erlösabgrenzung Abfallgebühren	0	0	14.000,00	
4114	Gebühren Tonnenwechsel	200	0	15,00	
		<b>3.276.000</b>	<b>3.220.200</b>	<b>3.317.993,70</b>	
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
4820	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	
4830	Sonstige betriebliche Erträge	6.000	6.000	6.966,18	
4833	Nebenforderungen (Mahngebühren)	7.000	5.500	6.269,05	
4836	Ertrag Eigenbedarf Strom	1.500	500	1.761,18	
4844	Erlöse aus Verk. Sachanlage steuerf.	7.500	10.000	0,00	E 4
4845	Erlöse aus Verk. Sachanlage 19% Ust	7.500	0	0,00	E 4
4855	Anlagenabgänge Sachanlagen	0	0	0,00	
4923	Erträge aus der Herabsetz. der EWB	0	0	4.040,96	
4930	Ertrag Auflösung Rückstellungen	0	0	32.371,40	
4948	Verrechnete sonstige Sachbezüge	2.000	5.800	7.037,37	
4960	Periodenfremde Erträge	1.000	1.000	0,00	
4970	Versicherungsentschädigungen	500	500	0,00	
4975	Investitionszuschüsse	0	0	0,00	
		<b>33.000</b>	<b>29.300</b>	<b>58.446,14</b>	



Konto	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €	KeZi der Erl.
	<b><u>3. Materialaufwand</u></b>				
	a). Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
5001	Reparaturmaterial	6.000	10.000	5.095,75	E 5
5002	Schutz- u. Arbeitskleidung	6.000	4.000	4.692,14	
5003	Betriebliche Aufwendungen	85.000	85.000	20.133,57	
5004	Verbrauchsmittel	7.000	7.500	6.113,74	
5100	Einkauf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ( RHB )	130.000	145.000	128.728,76	E 6
5881	Aufwand Restabfallsäcke	1.500	1.500	1.816,36	
5882	Aufwand Bioabfallsäcke	300	300	404,04	
		<b>235.800</b>	<b>253.300</b>	<b>166.984,36</b>	
	<b><u>4. Aufwendungen für bezogene Leistungen</u></b>				
5600	Fahrzeugmiete	0	0	0,00	
5601	Mautgebühren	16.000	18.000	16.886,42	
5602	Fahrzeugversicherungen	26.000	27.000	26.197,86	
5603	Fahrzeugreparaturen	210.000	225.000	246.583,19	E 7
5901	Serviceleist GmbH ( WB SPM LKW )	in Konto 5970 enthalten		26.445,00	
5911	Deponiekostenpauschale AZV	in Konto 5993 enthalten		42.000,00	
5970	Serviceleistungen GmbH	30.000	30.000	28.451,76	
5986	Aufwandsentschädigung Müllsackverkauf (Kommunen)	1.000	1.000	762,50	
5987	Kostenanteil Metall	100	1.000	0,00	
5988	Entsorgung Restabfall	397.000	384.000	357.342,75	E 8
5989	Entsorgung Sperrmüll	89.000	82.000	83.194,56	E 8
5990	Entsorgung Bioabfall	250.000	250.000	229.750,60	
5991	Entsorgung/Verwertung Holzabfall	25.000	13.000	16.311,76	E 8
5992	Entsorgung Sonderabfall	75.000	50.000	75.319,30	E 9
5993	Deponiekostenpauschale AZV	98.000	100.000	96.427,74	
5994	Verwertung PPK kommunal	3.000	5.000	4.298,60	
5995	Verwertung Grünabfall	0	0	0,00	
5996	Verwertung DSD-PPK	1.500	500	418,55	
5997	Transport/Verwertung Sperrmüll	500	1.000	125,74	
5998	Sonstige Aufwendungen Materialaufwand	2.000	9.000	-40.209,01	
5999	BEHG-Umlage (CO²)	26.000		18.780,25	E 10
6325	Strom, Gas, Wasser und Abwasser	13.000	unter "Sonstiger"	14.859,87	
6330	Reinigung Gebäude und Gelände	11.000	betrieblicher Aufw'	10.718,91	
6331	Miete/Reinigung/Pflege Arbeitskleidung	9.000	dargestellt	9.967,51	
		<b>1.283.100</b>	<b>1.196.500</b>	<b>1.264.633,86</b>	

Konto	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €	KeZi der Erl.
<b>5. Personalaufwand</b>					
a) Löhne und Gehälter					
6010	Entgelte Arbeiter (Löhne)	775.000	740.000	679.577,20	E 11
6020	Entgelte Angestellte (Gehälter)	440.000	430.000	390.804,51	
6030	Entgelte Aushilfen/Leiharbeiter	21.000	12.000	22.256,00	E 12
6060	Freiwillige Aufwendungen (Beihilfen)	400	0	376,00	
		<b>1.236.400</b>	<b>1.182.000</b>	<b>1.093.013,71</b>	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen					
6110	Gesetzl. soziale Aufwendungen Arbeiter	165.000	155.000	144.255,42	
6111	Gesetzl. soziale Aufwendungen Angestellte	85.000	82.000	79.356,54	
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.000	5.000	4.008,11	
6151	Aufwendg. f. Altersversorgung Bedienst. ZVK Arb.	40.000	43.000	36.703,43	
6152	Aufwendg. f. Altersversorgung Bedienst. ZVK Ang.	25.000	27.000	23.383,71	
6153	ZVK Sanierungsgeld	26.000	30.000	25.379,16	
		<b>346.000</b>	<b>342.000</b>	<b>313.086,37</b>	
		<b>1.582.400</b>	<b>1.524.000</b>	<b>1.406.100,08</b>	
<b>6. Abschreibungen</b>					
6220	Abschreibungen	275.000	265.000	258.757,81	E 13
		<b>275.000</b>	<b>265.000</b>	<b>258.757,81</b>	

Konto	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €	KeZi der Erl.
<b>7. Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>					
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000	3.000	-849,57	E 14
6325	Strom, Gas, Wasser und Abwasser	unter "Aufw. für	15.000	unter "Aufw. für	
6330	Reinigung Gebäude und Gelände	bezogene Leist."	10.500	bezogene Leist."	
6331	Miete/Reinigung/Pflege Arbeitskleidung	dargestellt	12.000	dargestellt	
6400	Versicherungen	17.000	16.500	15.239,57	
6430	Vollstreckungskosten	1.000	1.000	1.106,05	
6450	Reparatur und Instandhaltung von Bauten	3.000	4.000	3.726,05	
6460	Reparatur und Instandhaltung v. techn. Anlagen	3.000	5.000	4.027,30	
6470	Reparatur und Instandhaltung von BGA	6.000	6.000	5.048,02	
6495	Instandhaltung IT-Systeme	50.000	65.000	45.925,86	
6600	Öffentlichkeitsarbeit	7.000	5.000	3.185,87	
6640	Bewirtungskosten	2.000	1.500	1.919,30	
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	500	500	140,79	
6668	Fahrtkostenerstattung	500	1.000	898,64	
6800	Portokosten	13.500	13.000	10.762,94	
6805	Telefongebühren	2.000	1.500	1.552,89	
6815	Bürobedarf	2.000	3.000	1.726,92	
6820	Zeitungen, Bücher, Bekanntmachungen	1.500	2.000	907,15	
6821	Kosten Aus- und Fortbildung	3.500	3.000	3.588,36	
6822	Arbeitsmedizin und-sicherheit	8.500	9.000	8.201,38	
6825	Rechts- und Beratungskosten	20.000	25.000	20.194,22	
6827	Prüfungskosten	10.000	5.000	4.642,53	
6830	Kosten Lohn- und Gehaltsabrechnung	10.000	10.000	10.029,00	
6840	Mietleasing für bewegliche Wirtschaftsgüter	2.000	5.000	6.693,57	
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	5.000	3.500	3.186,46	
6876	Aufwandsents. Vorstandsvorstand/-versammlung	2.800	2.800	2.374,56	
6895	Anlagenabgang (Buchverlust)	0	0	0,00	
6923	Einstellung in die Einzelwertberichtigung	0	0	0,00	
6930	Forderungsverlust / übl. Höhe	800	1.500	805,49	
6960	Periodenfremde Aufwendungen	10.000	10.000	11.418,80	
		<b>184.600</b>	<b>240.300</b>	<b>166.452,15</b>	

Konto	Text	Ansatz 2026 €	Ansatz 2025 €	Ergebnis 2024 €	KeZi der Erl.
<b>8. Sonstige Zinsen und Erträge</b>					
7100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00	
7109	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen	900	900	496,26	
		<b>900</b>	<b>900</b>	<b>496,26</b>	
<b>9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>					
7300	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.500	47.000	37.126,20	E 14
		<b>38.500</b>	<b>47.000</b>	<b>37.126,20</b>	
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>					
7600	Körperschaftsteuer	0	3.000	0,00	
7603	Körperschaftsteuer Vorjahr	0	0	0,00	
7610	Gewerbsteuer	0	3.000	0,00	
7613	Gewerbsteuer Vorjahr	0	3.000	0,00	
7630	Kapitalertragsteuer	0	0	0,00	
		<b>0</b>	<b>9.000</b>	<b>0,00</b>	
<b>11. Sonstige Steuern</b>					
7680	Grundsteuer	6.600	3.200	3.151,28	E 15
7685	Kfz-Steuern	4.500	5.200	5.849,00	E 16
		<b>11.100</b>	<b>8.400</b>	<b>9.000,28</b>	

## VI. Vermögensplan 2026

	Text	Ansatz 2026	Ansatz 2025	Ergebnis 2024	KeZi der Erl.
<b><u>I. Einnahmen (Mittelherkunft)</u></b>		<b><u>590.000</u></b>	<b><u>590.000</u></b>	<b><u>180.535</u></b>	
1.	Abschreibungen	275.000	265.000	258.757,81	
2.	Darlehen	300.000	300.000	0,00	
3.	Bedarf / Überschuss (-)	15.000	25.000	-78.222,54	
<b><u>II. Ausgaben (Mittelverwendung)</u></b>		<b><u>590.000</u></b>	<b><u>590.000</u></b>	<b><u>180.535</u></b>	
	EDV-Software	25.000	20.000	0,00	
	Wertstoffhof / Umschlaggelände	60.000	40.000	17.342,56	
	Technische Anlagen und Maschinen	5.000	40.000	0,00	
	Ersatz- /Neubeschaffung Fahrzeuge	300.000	300.000	0,00	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.000	40.000	15.978,25	
	Anlage im Bau	0	0	0,00	
17.	Tilgung	175.000	150.000	147.214,46	

## VII. Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2025 bis 2030

Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen (Deckungsmittel) des Vermögensplans							
	Jahr	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2030 €
<b>I. Einnahmen / Deckungsmittel</b>		<b>590.000</b>	<b>590.000</b>	<b>280.000</b>	<b>265.000</b>	<b>588.000</b>	<b>613.000</b>
1.	Abschreibungen	265.000	275.000	270.000	265.000	290.000	315.000
2.	Darlehen	300.000	300.000	0	0	300.000	300.000
3.	Bedarf / Überschuss (-)	25.000	15.000	10.000	0	-2.000	-2.000
<b>II. Ausgaben</b>		<b>590.000</b>	<b>590.000</b>	<b>280.000</b>	<b>265.000</b>	<b>588.000</b>	<b>613.000</b>
	EDV-Software	20.000	25.000	15.000	15.000	20.000	20.000
	Wertstoffhof / Umschlaggelände	40.000	60.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Technische Anlagen und Maschinen	40.000	5.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Ersatz- /Neubeschaffung Fahrzeuge	300.000	300.000	0	0	300.000	300.000
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.000	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Anlage im Bau	0	0	0	0	0	0
17.	Tilgung	150.000	175.000	175.000	160.000	178.000	203.000

# VIII. Stellenplan 2026

## Stellenübersicht nach TVöD

		Stellen gem. TVöD Entgeltgruppen												Gesamt
		14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4		
Stellenplan 2026	Angestellte	1					4	1		1,4			7,4	
	Arbeiter									15	1	2,3	18,3	
	Gesamt	1					4	1		16,4	1	2,3	25,7	
Stellenplan 2025		1					4	1		16,4	1	2,3	25,7	
Zahl der am 30.06.2025 besetzten Stellen		1					4	0,6*		14,2**	1	2,3	23,1	

## Stellenübersicht nach TVAöD (Auszubildende)\*\*\*

Stellenplan 2026													2,0
Stellenplan 2025													0,0
Zahl der am 30.06.2025 besetzten Stellen													0,0

## Stellenübersicht Praktikanten\*\*\*\*

Stellenplan 2026													2,0
Stellenplan 2025													2,0
Zahl der am 30.06.2025 besetzten Stellen													1,0

### Bemerkungen:

- \* am 30.06.25 besetzt mit 0,6 Stellen EG6
- \*\* am 30.06.25 besetzt mit 12,0 Stellen EG6 (Arbeiter), 1,0 Stellen EG5 (Arbeiter) und 1,2 Stellen EG6 (Angestellte)
- \*\*\* max. 2 Ausbildungsstellen Umwelttechnologie/Umwelttechnologin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- \*\*\*\* befristete Einstellung von max. 2 Praktikanten (Soziale Förderstätten)

## GENEHMIGUNG

Gemäß § 97 a HGO in Verbindung mit § 103 Absatz 2 HGO sowie den §§ 13 und 15 bis 19 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) erteile ich dem Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“ die eingeschränkte aufsichtsbehördliche Genehmigung zu dem unter Ziffer 3 der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2026 von der Verbandsversammlung mit Beschluss vom 8. Dezember 2025 festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von bis zu

--300.000,00 Euro  
(in Worten: Dreihunderttausend Euro).

### Auflage: Vorbehalt der Einzelgenehmigung

Die vorgenannte Genehmigung erfolgt gemäß § 103 Absatz 4, Ziffer 2 HGO mit der Auflage, dass mir sämtliche geplanten Darlehensaufnahmen vorab zur Einzelgenehmigung vorzulegen sind.

Den Anträgen auf Erteilung einer Kredit-Einzelgenehmigung sind die Unterlagen beizufügen, die erforderlich sind, um die Notwendigkeit der Darlehensneuaufnahme zu belegen. Dazu gehören insbesondere eine Auflistung der mit Krediten zu finanzierenden Investitionen sowie ein Auszug aus der Finanzrechnung, der den Kreditbedarf ausweist. Darüber hinaus ist der Kommunal- und Finanzaufsicht jeweils im Nachgang eine Ausfertigung der abgeschlossenen Kreditverträge vorzulegen, aus der die Kreditkonditionen (Zinssatz, Tilgung, Laufzeit etc.) hervorgehen.

### Dauer der Ermächtigung zur Aufnahme von Investitionskrediten

Die Kreditermächtigung der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2026 gilt gemäß § 103 Absatz 3 HGO bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2027 und, wenn der Wirtschaftsplan 2028 nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird, bis zur vollendeten öffentlichen Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2028.

Die erteilte Kreditermächtigung gilt gemäß § 103 Absatz 7 HGO jedoch nicht zur Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt. Hierzu bedarf es einer Einzelgenehmigung der Kommunal- und Finanzaufsicht.

Bad Hersfeld, 16. Dezember 2025  
3.50 – 11.90.22/2-3

Der Landrat des Landkreises  
Hersfeld-Rotenburg

  
Forsten Warnecke





## GENEHMIGUNG

Gemäß § 97 a HGO in Verbindung mit § 105 Absatz 2 HGO sowie den §§ 13 und 15 bis 19 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) erteile ich dem Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“ die aufsichtsbehördliche Genehmigung für den unter Ziffer 5 der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2026 von der Verbandsversammlung mit Beschluss vom 8. Dezember 2025 festgesetzten Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von bis zu

--450.000,00 Euro  
(in Worten: Vierhundertfünzigtausend Euro).

### Hinweise

Die Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten gilt gemäß § 105 Absatz 1, Satz 2 HGO für das Wirtschaftsjahr 2026 und gegebenenfalls darüber hinaus bis zur vollendeten öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2027.

Liquiditätskredite dürfen gemäß § 105 Absatz 1, Satz 1 HGO nur in Anspruch genommen werden, soweit dem Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“ keine anderen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zahlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Beanspruchte Liquiditätskredite sollen gemäß § 105 Abs. 1, Satz 3 HGO spätestens bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2026 zurückgeführt werden.

### Möglicher kurzfristiger Einsatz von Liquiditätskrediten für eine Investitionsfinanzierung

Liquiditätskredite dürfen zunächst auch für eine kurzfristige Vor- bzw. Zwischenfinanzierung von Investitionsmaßnahmen eingesetzt werden, allerdings maximal bis zum Abschluss und der bilanziellen Aktivierung der Investitionen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hat eine gesetzeskonforme Umstellung der Finanzierung auf in der Regel längerfristige Investitionsdarlehen zu erfolgen.

Bad Hersfeld, 16. Dezember 2025  
3.50 – 11.90.22/2-3

Der Landrat des Landkreises  
Hersfeld-Rotenburg

  
Torsten Warnecke



## GENEHMIGUNG

Gemäß § 97a Ziffer 1 HGO in Verbindung mit § 92 Absatz 5 Ziffer 2 HGO sowie den §§ 13 und 15 bis 19 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) erteile ich dem Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“ die aufsichtsbehördliche Genehmigung für ein Abweichen von den Vorgaben zum Haushaltsausgleich in Bezug auf den geplanten Vermögensplan 2026.

Die im Vermögensplan 2026 von dem Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“ zu erbringende ordentliche Kredittilgung in Höhe von 175.000 Euro kann nicht vollumfänglich –und wie in § 92 Abs. 5 Nr. 2 HGO gefordert- aus dem zu erwartenden Zahlungsmittelüberschuss aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (-25.600 Euro) bedient werden.

Eine vollständige Kompensation des sich ergebenden negativen Zahlungsmittelsaldos ist dem Verband dennoch möglich und unter Einsatz von vorhandener, ungebundener Liquidität herzustellen.

### Hinweis:

**Erwirtschaftung der ordentlichen Kredittilgung aus Zahlungsmittelüberschüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit:**

Bei der Aufstellung zukünftiger Wirtschaftspläne ist anzustreben, dass die geplante **ordentliche Kredittilgung** in vollem Umfang aus dem erwarteten **Liquiditätsüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** geleistet werden kann. Mindestens ist jedoch sicherzustellen, dass ein Fehlbetrag durch ungebundene Liquidität des Verbandes ausgeglichen werden kann.

### Rechtswirksamkeit der Haushaltssatzung 2026

Die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2026 entfaltet ihre Rechtswirksamkeit erst nach der vollendeten öffentlichen Bekanntmachung.

### Unverzügliche Unterrichtung der Verbandsversammlung

Der Vorstand hat die Verbandsversammlung gemäß § 50 Absatz 3 HGO unverzüglich über den vollständigen Inhalt dieser Genehmigungsverfügung zu unterrichten.

Bad Hersfeld, 16. Dezember 2025  
3.50 – 11.90.22/2-3

Der Landrat des Landkreises  
Hersfeld-Rotenburg



Torsten Warnecke





**Amtliche Bekanntmachung  
des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“  
-Sitz Bebra-**



Hinweisbekanntmachung gemäß § 17 der Verbandssatzung des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“ -Sitz Bebra-.

**I. Wirtschaftsplan des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“ - Sitz Bebra - (MZV) für das Wirtschaftsjahr 2026**

Aufgrund der §§ 15 bis 19 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I S. 154) und den §§ 7 und 16 der Satzung des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“ -Sitz Bebra- (MZV) hat die Verbandsversammlung am 08.12.2025 den Wirtschaftsplan 2026 beschlossen.

Bebra, 08.12.2025

Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“  
-Sitz Bebra-

gez. Knoche  
stellv. Verbandsvorsitzender

**II. Bekanntmachung des Wirtschaftsplans**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wurde am 16. Dezember 2025 durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Bad Hersfeld, 16. Dezember 2025  
3.50 – 11.90.22/2-3  
Der Landrat des Landkreises  
Hersfeld-Rotenburg

gez. Torsten Warnecke

**III. Veröffentlichung**

Der Wirtschaftsplan 2026 inkl. Genehmigung wird mindestens bis zum Ende seiner Gültigkeit auf der Internetseite des MZV unter [www.mzv-rotenburg-bebra.de](http://www.mzv-rotenburg-bebra.de) bereitgestellt und tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Bebra, 20.12.2025

Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“  
-Sitz Bebra-

Knoche  
stellv. Verbandsvorsitzender

Vorstehende Hinweisbekanntmachung gemäß § 17 der Verbandsversammlung des Müllabhol-Zweckverbandes „Rotenburg“ -Sitz Bebra- wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Bebra, 20.12.2025

Müllabhol-Zweckverband „Rotenburg“  
-Sitz Bebra-

Knoche  
stellv. Verbandsvorsitzender